

Arbeit

Eine gute Information bedeutet nicht nur, einen Schritt weiter zu kommen, sondern den halben Weg schon hinter sich zu haben.

(Julian Scharnau)

Arbeit suchende Holzkirchner Bürger müssen, neben den üblichen Wegen der Arbeitssuche, auf eine „Holzkirchner Lösung“ zurückgreifen können. Der Informationsaustausch zwischen Angebot und Nachfrage muss professionalisiert werden, damit der Arbeitsmarkt in Holzkirchen transparenter wird. Wir stehen zu unseren Gewerbegebieten, weil es Arbeitsplätze vor Ort schafft. Die SPD treibt Inklusion im Arbeitsmarkt voran.... weil alle dazugehören.

Die SPD setzt sich für gute Arbeit ein und für Löhne, von denen man leben kann. Die SPD Holzkirchen sorgt mit ihrer Standortpolitik für mehr Arbeitsplätze am Ort.

Holzkirchen bietet mit seinen attraktiven Wohn- und Gewerbegebieten Ost, West, Nord und im Ortskern die Ausgangssituation für ein ideales Umfeld von Arbeit und Wohnen. Als wirtschafts- und einwohnerstärkste Gemeinde im Landkreis Miesbach gilt es, die Interessen der Einwohner bzw. Arbeitnehmer sowie der Unternehmer zusammen zu bringen.

Die meisten Holzkirchner Bürger haben das Interesse, attraktive Arbeit am Wohnort oder in unmittelbarer Nähe zu finden. Die Unternehmer bzw. selbständigen Handwerker von klein- und mittelständigen Betrieben haben das Interesse, Personal zu aquirieren, das in der Nähe wohnt. Deshalb müssen regional interessierte Arbeitssuchende unmittelbar erreicht werden und die Unternehmer sollen erfahren, dass es gute Arbeitskräfte in Holzkirchen gibt.

Für die unternehmerischen Belange zur Standortförderung setzt sich bereits die Ansprechpartnerin der Gemeinde, Andrea Killisperger, ein. Sie versteht sich als

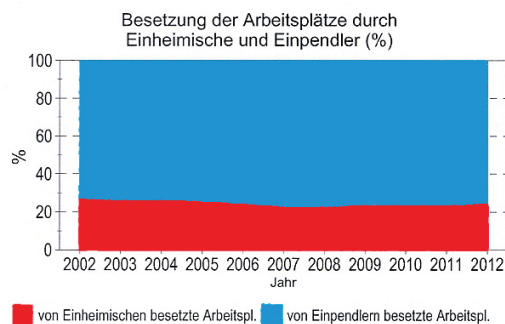
Mittlerin zwischen der Gemeinde und den Gewerbetreibenden mit dem Ziel, diese zu fördern und sich für deren Interessen einzusetzen. Aber dieses Förderungsprogramm kann und muss für die an Arbeit interessierte Bevölkerung erweitert werden. In Holzkirchen gibt es mehr Einpendler als Einheimische, die die vorhandenen Arbeitsplätze besetzen, das zeigt, dass der Zugang zu Informationen über Unternehmen und offene Stellen verbessert gehört.

Wir setzen uns für die Umsetzung folgender Projekte und Maßnahmen ein:

- Ausarbeitung einer Holzkirchner Unternehmerdatenbank (sowohl Print als auch Online) aller Gewerbetreibenden, Handwerksbetriebe und Unternehmen, aus der sowohl Kontaktdaten hervorgehen als auch Informationen zum Unternehmen selbst und ihren arbeitsmarktrelevanten Details.
- Verlinkung der Holzkirchen-Homepage www.holzkirchen.de mit der lokalen Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit
- Erstellung einer Begrüßungsmappe für Unternehmer, die alle wichtigen Informationen zum Thema Arbeit liefert

(u.a. mit einem auszufüllenden Fragebogen „Welche Arbeit sucht er für seinen Betrieb?“; der Infoschrift „Welche Fördermittel kann er bei Beschäftigung von Behinderten erhalten“ etc.- die Unternehmensinformationen werden ausgewertet und gehen in die Liste der Gewerbetreibenden ein). Teil der Begrüßungsmappe ist selbstverständlich die schon vorhandene Standortbroschüre, für die sich Elisabeth Dasch in besonderem Maß engagiert hat.

- Installation eines Portals auf der Webseite www.holzkirchen.de, in dem sich Institutionen, Vereine, Unternehmerstammtische, Berufsorganisationen und Arbeitnehvertreffen vorstellen
- Vermittlung zwischen Unternehmen und ortsansässigen Schulen zur Förderung von Ausbildungs- und Praktikaplätzen (Liste aller ortsansässigen und nahe gelegenen Ausbildungsunternehmen)
- Vergabe von Inklusionsarbeitsplätzen in den eigenen Gemeindebetrieben (Beispiel: Beschäftigung der Oberland Werkstätten GmbH für Menschen mit Behinderung in der Frische Küche am Ladehof)



Quelle:

Gemeindedaten Markt Holzkirchen 2013, Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, S. 20, a.a.O.: Bundesagentur für Arbeit und eigene Berechnungen

